© Objektbeschreibung mit freundlicher Genehmigung der Gesellschaft für Schweizerische Kunstgeschichte GSK

G S K S H A S

Aus: GSK: Kunstführer durch die Schweiz. Bern. Band 1, 2005 / Band 2, 2006 / Band 3: 2006 / Band 4, voraussichtlich 2010 www.gsk.ch/

Kehlhof

Erb. 1694 durch Bürgermeister Ammann (Wappen am Kellerportal), erweitert 1811; Innenrest. 1971 und 1975–76, Teilaussenrest. 1999. Üppig bemalte und von Zierbrettern begleitete Zugläden; N-Lauben. Im Gerichtssaal Wabendecke und Täfer der Bauzeit, die Felder 1756 mit altund neutestamentlichen Szenen ausgemalt.

